

3. Tagebuchbeilagen

Brief von P. Thombsen an August Hermann Francke.

Thombsen, P.

Wewelsfleth, 09.02.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-47493

Und zwar künftighin so viel mehr, wenn ich nach
Gottlichen Willen d. Pastor bedauert manchen alten meine
fata, und wie die Casusfanzie ^{Gottes} (einf. m. gefühlb.)
wahrhaftig dem T. vor einigen Jahren zu dem Herrn Gottes
v. der Kunst und Tugend gewinn machen wollen, ich
trug aber bedauern, falls ich zu communicirung,
inwieweit schon, wie d. Pastor diesen Brief in
Reich auf mich annehmen werde. Ich finde durch diese
widerstehen nach zuhause, sondern mich sehr zu loben
wie sehr ich freundschaft in dem Glauben und dem
Glaub. Liebe v. freundschaft finde, und besonders auch
d. Pastor glaubt, Liebe v. freundschaft, und das
im so viel mehr, da dessen fleiß, Litter v. Kunst
das zu fallen greifen zu werden an zu helfen
und griß. Brief zu beugen v. zu verstehen fast d. d.
Tugend, ich habe schon eine gewisse erliche, ansehnliche
was ich diese Gmüth an d. Pastor abgeben werde,
heißt ja untrüglich, daß ein Kunstler d. d. Handlung
ein Mitglied der Tugend sein soll, und auch nach dem

Könige Zion's Tröster sein soll, die'st du und
mit mir auf's "Hilf" antwortest, in das'st du an-
fängst, denn der Herr. Ich. ist'st du, als ich'st du
kann, in wil mir'st du Tröster wä'st du zuin zwert
kommen. So ist'st du, das'st du Tröster, Hilfer
so'st du fuder'st, ja ist'st du. ^{paginirte die meisten Händeln mit runde. zu 1888.} mo'st du wal in
bist, so ist'st du. Joh. arend. L. Doct. Prener.
albin'st du Collegiant, in der sein'st du
zuin Tröster, in der in'st du Könige, Tröster
Tröster, in der in'st du. / zuin dan'st du in der
gä'tliche, Willen Tröster'st du, albin'st du
das'st du in'st du. Tröster'st du. Tröster'st du.
kann'st du, in'st du. Tröster'st du. Tröster'st du.
Cindring'st du. Tröster'st du. Tröster'st du.
in der in'st du, so ist'st du. Tröster'st du.
Tröster'st du, in der in'st du. Tröster'st du.
als das'st du. Tröster'st du. Tröster'st du.
Zusammensetzung in'st du. oder Tröster'st du.
Tröster'st du. Tröster'st du. Tröster'st du.

[illegible]